

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, September 2015

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

der Sommer ist spür- und sichtbar vorbei – jetzt kommt der Herbst! Wie so oft wird plötzlich klar, dass das „zweite Halbjahr“ viel zu kurz ist – und plötzlich wird es eng: nur knappe drei Monate bis zu den Winter- und Weihnachtsferien! Dementsprechend ist auch der aktuelle Newsletter wieder prall gefüllt mit Informationen!

Viel Spaß beim Lesen und beste Grüße

Ulrike Sammet

### Workshop „Empowerment - Gestärkt in die Praxis II“ in Stuttgart

Rassismus gehört zur Lebensrealität von Schwarzen Menschen, Migrantinnen\*, Asiatischen Deutschen, Roma, Sinti und People of Color. Als Vertrauenspersonen in der Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\* sind die eigenen alltäglichen Rassismuserfahrungen ebenso wie die der Klientinnen\* für sie häufig überaus präsent. Für die professionelle Reflektion dieser Situationen sowie die Entwicklung eines angemessenen und im Ergebnis stärkenden Umgangs damit bleibt im Alltag oft wenig Raum. Mit dem Empowerment-Ansatz wollen wir hier anknüpfen und einen weiteren Raum für Austausch zu einem hilfreichen Rassismusverständnis, zu rassistischen Alltagserfahrungen sowie dem Empowerment-Ansatz bieten. Nach dem vorangegangenen Workshop im Juni 2015 folgt nun Teil 2 am 12. November wieder dem Motto „Gegen rassistische Diskriminierung“ – für Selbstbestimmung“. Empowerment als Kraftquelle sowie die individuelle Stärkung stehen dabei im Mittelpunkt. Er wird Impulse für die Praxis geben und bietet die Möglichkeit zur (weiteren) Vernetzung von Pädagoginnen\*, die den Empowerment-Ansatz für ihre Tätigkeitsfelder nutzbar machen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse für den Workshop erforderlich. Dieser Workshop der LAG Mädchenpolitik findet im Rahmen der Integrationsoffensive Baden-Württemberg statt.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/workshop\\_empowerment\\_ii.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/workshop_empowerment_ii.pdf)

### Podiumsdiskussion „Sexkaufverbot. Der schwedische Weg“ in Stuttgart

Das Prostitutionsgesetz von 2002 sollte die rechtliche Stellung und die soziale Lage von Prostituierten in Deutschland verbessern und zugleich den kriminellen Begleiterscheinungen der Prostitution den Boden entziehen. Spätestens mit der EU-Osterweiterung haben jedoch Menschenhandel und Zwangsprostitution ein Ausmaß angenommen, das zum Handeln zwingt. Inzwischen wird an einem Prostituiertenschutzgesetz gearbeitet mit dem Ziel, Prostitution strenger zu regulieren und Frauen besser vor Zwangsprostitution zu schützen. Aber reicht das aus? Schweden hat das Übel an der Wurzel gepackt: 1999 hat es als erstes Land den Kauf von Sexdienstleistungen unter Strafe gestellt, nicht den Verkauf. Jetzt werden die Freier strafrechtlich verfolgt, nicht die Prostituierten. Genau darüber will das

Landesarbeitsgemeinschaft  
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg  
Siemensstr. 11  
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57  
Fax: 07 11 / 838 21 57  
[www.lag-maedchenpolitik-bw.de](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de)  
[info@lag-maedchenpolitik-bw.de](mailto:info@lag-maedchenpolitik-bw.de)

Bankverbindung:  
Postbank Stuttgart  
Kontonummer 312 454 - 707  
Bankleitzahl 600 100 70

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Sozialministerium Baden-Württemberg bei einer Podiumsdiskussion am 7. Oktober diskutieren: Sexkaufverbot auch für Deutschland?

<http://www.swedenabroad.com/de-DE/Embassies/Berlin/Aktuelles--Veranstaltungen/Veranstaltungen/Podiumsdiskussion-Sexkaufverbot--Der-schwedische-Weg-sys/>

## **Fortbildung „Interkulturelle Präventionsarbeit mit Eltern“ in Herrenberg-Gültstein**

Die Lilith-Beratungsstelle in Pforzheim hat sich im Rahmen eines vom KVJS Baden-Württemberg geförderten dreijährigen Modellprojektes die Aufgabe gestellt, interkulturelle Präventionsarbeit zum Schutz vor sexueller Gewalt mit Eltern und Kindern zu erproben. Aus den gewonnenen Erfahrungen, vor allem dem intensiven Austausch mit zugewanderten Müttern, wurden Arbeitsmaterialien für eine vorbeugende migrationssensible Arbeit mit Kindern im Alter von ca. 3 bis 8 Jahren und ihren Eltern entwickelt. Die Projekterfahrungen und die Arbeitsmaterialien werden im Oktober dieses Jahres vom KVJS und von der Lilith-Beratungsstelle veröffentlicht und im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung am 29.10.2015 im KVJS-Tagungszentrum Gültstein vorgestellt. Zielgruppe der Veranstaltung sind Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und aus anderen Bereichen der Jugendhilfe, in der die Arbeit mit Eltern und jungen Kindern im Vordergrund steht. Alle Teilnehmer\_innen erhalten zum Abschluss der Fortbildung den Ordner mit den Arbeitsmaterialien.

<https://www.kvjs.de/?id=219&kursnr=15-4-BE26-1>

## **Fachveranstaltung „Selbstbestimmung, Respekt und Ehre“ in Stuttgart**

Die Veranstaltung der ajs Baden-Württemberg am 21. Oktober greift für Fachkräfte aus Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe verschiedene aktuell bei Jugendlichen in der Phase der eigenen Lebensplanung anstehenden Vorstellungen, Wünsche und den darin enthaltenen Wertvorstellungen wie sexuelle Selbstbestimmung, Respekt und Ehre auf. Die Fachtagung der Aktion Jugendschutz BW (ajs) bietet verschiedene Möglichkeiten, zu diesen Themen in der Schule zu arbeiten: Theater und Improvisation mit Horst Emrich, Peer-to-Peer-Angebote mit den HEROES aus Augsburg, Workshop-Elemente aus dem Projekt Heartbeat – Herzklopfen und Beratungsmöglichkeiten durch die landesweite Anlaufstelle YASEMIN.

[http://www.ajs-bw.de/media/files/Flyer\\_Schulische\\_Pr-vention.pdf](http://www.ajs-bw.de/media/files/Flyer_Schulische_Pr-vention.pdf)

## **Finissage zur Ausstellung „Ach so ist das“ in Mannheim**

Lesbisch, schwul oder bisexuell zu sein...heute kein großes Thema mehr in Deutschland, oder? Was ist denn überhaupt Intersexualität und was ist der Unterschied zwischen Transident- und Transgender-Personen? Was ist Queer und was ist homosexuell? Und—noch viel wichtiger—erfahren die Menschen, die ihre Geschlechtsidentität und Geschlechterrolle anders verstehen und leben wollen als die große Mehrheit, denn wirklich die Akzeptanz ihrer Mitmenschen, die ihnen zusteht? Martina Schradi hat nicht nur sich diese Frage gestellt, sondern die Menschen befragt, die es betrifft—direkt, persönlich und intim. Ach, so ist das?! Ist eine Sammlung biografischer Comicroportagen, die LGBT\*-Menschen und ihre Identität, Lebensweise und alles, was sie so bewegt, sichtbar und

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

begreifbar machen—ganz abseits von gängigen Klischees! Zur Finissage der Ausstellung in Mannheim am 8. Oktober wird ein Film gezeigt.

<http://www.achsoistdas.com/termine/termine/ach-so-ist-das-in-mannheim/>

## **Veranstaltung zu Hate Speech und Cybersexismus in Konstanz**

Viele Frauen, die sich in der Öffentlichkeit äußern, sind sexistischen Angriffen in den Sozialen Medien ausgesetzt. Vor allem wenn sie klare Positionen beziehen, kommt schnell „Hate Speech“ auf: sie zielt auf die Person, ist aggressiv, beleidigend und oft bedrohlich. Hate Poetry, das sind sexistische Kommentare und Nachrichten auf satirische Weise vorgetragen. Das Publikum „prämiiert“ den Schlimmsten, Schrägsten und Gemeinsten. Das gemeinsame Lachen ist der erste Schritt gegenüber den Anfeindungen, Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen. Anschließend diskutieren wir bei der Veranstaltung am 3. November der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg, woher dieser Hass kommt und wie wir uns wehren können, damit die Einschüchterung nicht funktioniert. Mit Hengameh Yaghoobifarah, Missy Magazine, Bloggerin, Jasna Strick, Bloggerin, Mit-Initiatorin #aufschrei und Michèle Binswanger, Schweizer Autorin, Journalistin und Bloggerin (Mamablog), Moderation: Nirit Sommerfeld, Künstlerin.

<http://www.boell-bw.de/veranstaltungen/archiv/2015/cybersexismus/>

## **Ladies Lunch „Gewalt um Geschlechterverhältnisse“ in Stuttgart**

Mit der Ankunft von Flüchtlingen aus dem Nahen und Mittleren Osten und Afrika prallen unterschiedliche Welten aufeinander. Frauen bekommen das als Frauen zu spüren: Flüchtlingsfrauen und –mädchen, Polizistinnen, Sozialarbeiterinnen, Ärztinnen, ehrenamtliche Helferinnen und Anwohnerinnen. Es hilft kein Schönreden oder Verschweigen. Anmache und Gewalt gegen Frauen durch Flüchtlinge kommen vor. Was können wir tun, wie können wir das offensiv angehen, ohne Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie und Rassismus zu nähren? u.a. mit Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung. Ladies Lunch (nur für Frauen) möchte auch informelle Vernetzungsmöglichkeiten bieten: anschließend sind die Teilnehmerinnen zum Weiterdiskutieren beim Buffet eingeladen. Die Veranstaltung am 8. Dezember in Stuttgart findet im Rahmen des länderübergreifenden Projektes „Ladies Lunch on Tour“ mehrerer Landesstiftungen der Heinrich Böll Stiftung statt. Um Anmeldung wird gebeten.

<http://www.boell-bw.de/veranstaltungen/archiv/2015/ladies-lunch/>

## **Vorankündigung: Geschlechtergerechte Fachdidaktik im MINT-Bereich in Weingarten**

Vom 4. bis 6. Februar 2016 findet die Konferenz „Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften“ an der Pädagogischen Hochschule Weingarten statt. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd sowie dem Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen durchgeführt. Insgesamt werden ca. 300 Teilnehmende erwartet. Für die (Eröffnungs-) Vorträge konnten wir bereits renommierte Wissenschaftler\_innen aus der Geschlechter- und MINT-Forschung gewinnen. Die Konferenz richtet sich an Wissenschaftler\_innen, Lehrkräfte und weitere in der pädagogischen Praxis Tätige. Thematisch geht es um Chancengerechtigkeit von Mädchen und Frauen in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaft.

# NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Alle Konferenz-Maßnahmen nehmen eine Bestandsaufnahme von Forschungsergebnissen zur Kategorie Gender in den Fachdidaktiken sowie deren gegenwärtiger Umsetzung im schulischen Kontext vor. Ziel der Konferenz ist die (Weiter-)Entwicklung und Etablierung einer geschlechtergerechten Fachdidaktik, besonders in den o.g. Fächern, sowie der Austausch mit Vertreter\_innen aus Wirtschaft und Politik.

[www.gelefa.de](http://www.gelefa.de)

## **Tagung „Mädchen – gesund, stark und immer gut drauf“ in Neunkirchen (Saarland)**

Frau Dr. Permien, Dipl. Psychologin, wird in Ihrem Vortrag "Mädchen - schön (und) gesund?" nicht nur auf die Risiken für körperliche, seelische und soziale Gesundheit der Mädchen eingehen, sondern auch auf Wege verweisen, wie Bildung und Jugendarbeit die Mädchen in ihrer Gesundheit und einem positiven Verhältnis zu sich selbst unterstützen können. Frau Diana Thiel, kinder- und jugendärztlicher Dienst Landkreis Neunkirchen, wird in ihrem Referat der Frage nachgehen, was Mädchen aus medizinischer Sicht brauchen. Am Nachmittag können die Teilnehmenden zwischen drei unterschiedlichen Workshops wählen: Körperlust & Körperfrust - Mädchen in einer gesunden sexuellen Entwicklung unterstützen, Lifestyle, Risk & Dein Weg - Erwachsene werden in der potentiell süchtigen Leistungsgesellschaft sowie "Resilienz" - die besondere Kraft zu gedeihen. Der Fachtag findet am 12. Oktober statt.

<http://www.maedchenarbeit->

[online.de/content.jsp?jsessionid=89C203A34FD55E715FD6A72EA4B7784A&kontext=Kontext\\_91&auswahl=377](http://www.maedchenarbeit-online.de/content.jsp?jsessionid=89C203A34FD55E715FD6A72EA4B7784A&kontext=Kontext_91&auswahl=377)

## **Tagung „Perspektiven der geschlechtersensiblen Fanarbeit“ in Bremen**

Während der Tagung am 18. und 19. November 2015 soll ein Programm geboten werden, das sowohl durch Inputs die theoretische Weiterbildung fördert, als auch durch praxisorientierte Workshops den Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Unterstützungs- und Interventionsarbeit in den Blick nimmt. Es ist wichtig, sich mit Sexismus und Homophobie im Bereich des Männerfußballs auseinander zu setzen und auch Gegenstrategien zu benennen, um einen Ausgangspunkt für die gemeinsame Arbeit zu schaffen. Zudem ist es interessant, auch die Diskurse innerhalb gendersensibler Pädagogik zu kennen und diese ggf. in die eigene Arbeit mit einzubeziehen. Ziel der Tagung ist es, die Möglichkeiten und Grenzen gendersensibler Angebote innerhalb der Fanarbeit herauszuarbeiten und bestenfalls in die eigene Arbeit (weiter) zu verankern. Auch wenn klar ist, dass die Projekte ganz unterschiedliche Arbeitsplätze, Klientel und Möglichkeiten haben: Nicht zuletzt ist es vor allem wichtig, sich zu vernetzen, ins Gespräch zu kommen und diesem wichtigen Thema einen Anstoß zu geben.

[www.fanprojektbremen.de](http://www.fanprojektbremen.de)

## **Fach- und Jubiläumstagung von IDA e.V. zu Rassismuskritik in Berlin**

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit (IDA e. V.) wird in diesem Jahr 25 Jahre alt. Seit 1990 fungiert es als Dienstleistungszentrum der Jugendverbände zunächst für die Themenfelder Rechtsextremismus und Rassismus. Inzwischen sind neue Themenbereiche wie Interkulturelle Öffnung oder Diversität hinzugekommen und auch der Inklusionsbegriff spielt immer stärker in die Arbeit des Vereins

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

hinein. IDA e. V. nimmt das Jubiläum zum Anlass für eine Bestandsaufnahme seiner rassismuskritischen Arbeit im Rahmen einer Fachtagung. Sie findet von Freitag, 27. bis Samstag, 28. November 2015 in Berlin statt.

<http://www.idaev.de/aktuelles/jubilaeumstagung-25-jahre-ida-kopie.html>

## Interkultureller Grundkurs für Frauen zum Erwerb der JuLeiCa in Mannheim

Das Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog sowie der Stadtjugendring Mannheim e.V. führen eine Jugendleiterinnenschulung für Frauen durch. Dieser Grundkurs richtet sich ausschließlich an Mädchen und junge Frauen. Er findet an Wochenenden und Abenden an unterschiedlichen Orten statt und schafft die Grundlage für eine qualifizierte Jugendarbeit. Themen sind: Spielepädagogik, Kinderschutz, Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Seilgarten „Just try it“, Projektmanagement, Kulturelle Vielfalt, Extremismusprävention, Geschlechterrollen und Erste Hilfe-Kurs. Es sind noch Plätze frei! Besonders eingeladen sind Aktive aus den Frauenabteilungen in Moscheen, Gemeinden und anderen Glaubenshäusern. Schwerpunkte sind neben den Standards der Ausbildung: Prävention von Übergriffen bei Jugendlichen, Prävention von Radikalisierungen bei Jugendlichen sowie gesellschaftliche Aufgabe von Jugendarbeit: Erziehung zur Demokratie im Christentum und im Islam. Kontakt über die Veranstalter:

[www.mannheimer-institut.de](http://www.mannheimer-institut.de) oder [www.sjr-mannheim.de](http://www.sjr-mannheim.de)

## Spektakel zum Welt-Mädchentag in Tübingen

Wir feiern den Welt-Mädchentag mit einem Spektakel am Freitag, 9. Oktober 2015 von 15 bis 18 Uhr im Frauenprojektehaus. Eingeladen sind alle Mädchen von 8 bis 15 Jahre. Das wird es geben: Genussstation \* Namensschilder aus Blech \* Körperinterviews \* Quiz: Liebe, Freundschaft und noch mehr \* AirbrushTatoos \* Hip-Hop-Workshop \* Lego Mindstorms \* Kreativ-Workshop \* Upcycling \* Fruchtsaft-Cocktailbar \* Fingerfood-Brotgesichter \* Chillout. Die Angebote sind umsonst. Für die Getränke brauchst Du ein wenig Geld. Das Haus ist barrierefrei. Veranstaltet wird das Spektakel vom Mädchentreff und von tima. Kooperationspartnerinnen\* sind: Fachabteilung Jugendarbeit Tübingen, PIXEL Medienwerkstatt, trink:bar, Stabstelle Gleichstellung und Integration, AIDS-Hilfe, Lebenshilfe und Asylzentrum.

[www.maedchentreff-tuebingen.de](http://www.maedchentreff-tuebingen.de)

## Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland“

Am 1. September startet die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) die bisher größte Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland“. Bis zum 30. November können sich alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren zu ihren selbst erlebten oder beobachteten Diskriminierungserfahrungen äußern. Diese Umfrage, die gemeinsam mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung durchgeführt wird, soll Diskriminierungen sichtbar machen. Die ADS will auch wissen, welche Auswirkungen Diskriminierungen auf Menschen haben und wie sie damit umgehen. Die Ergebnisse der Umfrage und Handlungsempfehlungen wird die Antidiskriminierungsstelle dem Deutschen Bundestag vorlegen.

[www.umfrage-diskriminierung.de](http://www.umfrage-diskriminierung.de)

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## **#netzheldin – Wettbewerb über Erfahrungen im Internet startet**

Ob Spiele-App, Online-Petition, Video oder Gedicht: Beim Kreativ- und Schreibwettbewerb „#netzheldin“ können die Teilnehmerinnen vielfältige Darstellungsformen nutzen. „Mit dem Wettbewerb wollen wir Mädchen und junge Frauen auffordern, über ihre Erfahrungen im und mit dem Netz zu berichten, ihre Sichtweisen und Meinungen zu formulieren. Ich freue mich auf viele phantasievolle und mutige Beiträge, die auch zeigen, wie Mädchen sich ‚ihr‘ Netz und ein Netz voller Respekt vorstellen“, erklärte Emanzipationsministerin Barbara Steffens in Düsseldorf. Der Wettbewerb wird vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter gemeinsam mit dem Internet-portal LizzyNet durchgeführt. Mädchen und Frauen kommen im Netz seltener zu Wort als männliche Internetnutzer. Zugleich sind sie aber häufiger Opfer von Cybergewalt. „Das Netz ist keineswegs geschlechtsneutral, vielmehr spiegeln sich die gesellschaftlichen Ungleichheiten auch digital wider“, so Ministerin Steffens. Für den Wettbewerb werden Geschichten von und über Netzheldinnen gesucht, wie sie sich im Internet bewegen, welche Erfahrungen sie machen und wie sie mit Cybergewalt, Hasskommentaren und Shitstorms umgehen. Der Wettbewerb ist offen für alle Ausdrucksmöglichkeiten wie zum Beispiel Erzählungen, Songs, Rap-Texte, dem Erfinden einer geschlechtergerechten Nettiquette oder virtuellen, weiblichen Figuren, die als Heldinnen im Internet unterwegs sind. Teilnehmen können Mädchen und junge Frauen von 12 bis 25 Jahren, möglich sind sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten. Einsendeschluss ist der 6. Januar 2016. Eine Fachjury kürt die besten Beiträge; die Gewinnerinnen werden mit Sachpreisen wie Handys, E-Books oder Büchern ausgezeichnet. Alle Informationen zum Wettbewerb auf dem Onlineportal für Mädchen von Mädchen:

[www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de)

## **Bildungsprojekt „Diversity Box“ des Archivs der Jugendkulturen**

Das Bildungsprojekt Diversity Box beschäftigt sich mit der Akzeptanz und Anerkennung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt unter Bezugnahme auf homo- und transfeindliche Diskurse und Einstellungen in Jugendkulturen und der Gesamtgesellschaft. Fragen und Formen der Repräsentation von Geschlecht, Identität, Körper und Sexualität fernab von Stereotypen sind und waren schon immer Bestandteil jugendkultureller Praxis. Die Sichtbarkeit und Einbeziehung queerer Künstler\*innen und Aktivist\*innen in unsere praktische Bildungsarbeit sowie die Aufklärung über homo- und transfeindliche Entwicklungen innerhalb der verschiedenen Jugendkulturen, als auch in der Gesellschaft an sich, spielt dabei eine entscheidende Rolle. In Form von jugendkulturellen und medienpädagogischen Workshops wie Rap, DJing, Graffiti/Streetart, Theater, Video, Fotografie, Comic/Manga und Fanzines erarbeitet unser für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt einstehendes Team kreativ und gemeinsam mit Jugendlichen Ergebnisse in Form von Songs, Filmen, Fotostrecken, Theaterstücken, Comics/Mangas, Fanzines, Postkarten, Plakaten und Graffiti/Streetart-Erzeugnissen. Für dieses Jahr sucht das Archiv der Jugendkulturen noch zwei Träger/Jugend-/Mädchen-/Jungeneinrichtungen, die Lust, Zeit und auch Geld haben, um für und mit ihren Jugendlichen angeleitet durch Kolleg\_innen des Archivs je zweitägige jugendkulturelle Workshops zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt durchzuführen. Möglich sind geschlechtshomogene wie koedukative Settings und auch die Frage, welchen Geschlechts die anleitenden Jugendkulturschaffenden sein sollen, kann mit der Projektleitung gemeinsam besprochen werden.

<http://www.diversitybox.jugendkulturen.de/kontakt.html>

# NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## **Pinkstinks-Theaterprojektwochen zum Thema Sexismus**

Filia die Frauenstiftung fördert fünf Pinkstinks-Theaterprojektwochen mit der Theaterpädagogin Blanca Fernandez. Egal, in welchem Bundesland: Pinkstinks kommt! Eine Woche lang studiert Blanca mit einer Gruppe von bis zu fünfzehn Mädchen Theaterszenen ein, die sich um das Thema Sexismus drehen, redet mit ihnen über Schönheitszwang und Selbstermächtigung, schreibt Theaterszenen mit ihnen und bringt sie mit den Kindern auf die Bühne. Das Angebot ist ab jetzt für folgende Wochen buchbar: 19.10. bis 23.10.2015; 26.10. bis 30.10.2015; 28.03. bis 01.04.2016; 04.04. bis 08.04.2016; 25.07. bis 29.07.2016. Das Angebot eignet sich besonders für Mädchen ab 13 Jahren.

<https://pinkstinks.de/kampagnen/theater/>

## **DVD des Spielfilmes »Lilly« über eine junge Frau mit Essstörungen**

Nach der Weltpremiere auf dem HUMAN RIGHTS FILM FESTIVAL und der Aufführung auf dem 22nd WOMEN MAKE WAVES FILM FESTIVAL ist der Kurzspielfilm »Lilly« über eine junge Frau mit Essstörungen jetzt beim Medienprojekt Wuppertal bestellbar. Der 24-minütige Film von Gina Wenzel ist ein hervorragender Aufklärungsfilm zum Thema Essstörungen und wurde von der FBW mit dem »besonders wertvoll« ausgezeichnet. Lilly, jung, gutaussehend, hat das Leben vor sich. Lilly ist Bulimikerin. Welcher Kraftakt verbirgt sich hinter dem Schönheitsideal, ihrem persönlich angestrebten Schönheitsbild? Das Leben stellt hohe Anforderungen, denen sich Lilly nicht gewachsen fühlt. Dennoch wahrt sie das Gesicht und funktioniert. Sie will unbedingt die Kontrolle behalten, auch wenn sie regelrecht von Frust, Angst und ihrer Sehnsucht überrollt wird. Sie schluckt ihren Ärger immer wieder mit viel Essen herunter und spuckt ihn routiniert wieder aus. Ebenso schluckt sie ihr bitteres Geheimnis und gaukelt ihren Eltern Normalität vor. Sie wirkt wie in sich selbst gefangen, es gibt keinen erkennbaren Hilferuf, weil die Welt um sie herum mit eigenen Problemen und Frust zu kämpfen hat. Ihr persönliches Wohlbefinden hängt nur von der Grammangabe der Waage ab. Und damit ist sie nicht alleine, denn sie ist Teil einer Community, die an diese Art zu leben glaubt und die sich gegenseitig anfeuert.

[www.medienprojekt-wuppertal.de](http://www.medienprojekt-wuppertal.de)

## **Jugenddemokratiepreis 2015 geht an das Projekt "queer durch Deutschland"**

Der Jugenddemokratiepreis wird in diesem Jahr zum sechsten Mal verliehen und zeichnet ein Projekt von oder für junge Menschen aus, das sich vorbildlich für Demokratie einsetzt. Dieser von der Bundeszentrale für politische Bildung ausgeschriebene Preis ist mit 3.000 € dotiert. Wie queer ist Deutschland? Dieser Frage sind vier Reporter\_innen nachgegangen. Einen Monat waren sie mit einem Caravan in ganz Deutschland unterwegs und haben in jedem Bundesland eine queere Person getroffen: von der pansexuellen Bayerin über einen schwulen Kunststudenten aus einem strengen chinesischen Elternhaus bis hin zur evangelischen Trans\*Frau. "queer durch Deutschland" ist eine Entdeckungsreise zu einer jungen Generation, die die Labels "Mann" und "Frau" sowie "heterosexuell" nicht als absolut ansieht. In 16 Videoportraits zeigen die ehrenamtlichen Reporter\_innen, wo Diskriminierung stattfindet, wie man damit umgehen kann und macht deutlich: Es liegt an euch, liebe Zuschauer\_innen, etwas zu ändern. Ein Einblick der zur politischen Teilhabe aufruft.

<http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/wettbewerb/202952/jugenddemokratiepreis-2015>

und <https://www.youtube.com/playlist?list=PLd8TF7E0vwKmrTI5zgf7VZs1C-hA1rh1a>

## Neuer Webauftritt der Vielfalt-Mediathek

Die Vielfalt-Mediathek des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) e. V., in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk – Migration und Gleichberechtigung, hat ihren Webauftritt komplett überarbeitet, an die modernen Standards des Web 2.0 angepasst und viele neue Funktionen eingeführt. Derzeit bilden über 2.200 Materialien, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und seiner Vorgängerprogramme gegen Rechtsextremismus entstanden sind, das Kernstück des Serviceangebots. Sie werden von der Vielfalt-Mediathek als einziger Institution gesammelt, archiviert sowie einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht, zur Recherche aufgearbeitet und zum Verleih angeboten. Eine kundenfreundliche Bedienung der Webseite und ein verbreitetes Serviceangebot wie z. B. die Bereitstellung spezialisierter Themenpakete, etwa „Rassismus in sozialen Netzwerken“, runden den neuen Auftritt der Mediathek ab. Zusätzlich wird der Informationspart der Vielfalt-Mediathek ausgebaut. Ein Podcast-Magazin und Expertisen liefern Hintergrundinformationen zu bestimmten Themengebieten der Vielfalt-Mediathek und berichten über neue Entwicklungen in den Themenfeldern. Dazu gehören neben Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus auch Diversität, Interkulturelle Öffnung, Flucht & Asyl, Demokratiepädagogik, Islamfeindlichkeit, religiöser Extremismus, Homophobie etc. Neu ist auch eine Datenbank zur sekundären Rechtsextremismusprävention, die Erkenntnisse und Erfahrungen aus entsprechenden Projekten bündelt.

[www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de)

## 10 Jahre FUMA Fachstelle Gender NRW

Die FUMA Fachstelle Gender NRW feiert ihr zehnjähriges Bestehen und blickt mit einer besonderen Broschüre auf die vergangenen Jahre zurück - aber auch in die Zukunft: Unter dem Motto "10 Jahre - 10 Stimmen" kommen Menschen zu Wort, die die letzten zehn Jahre der Fachstelle begleitet haben. Darunter sind Maria do Mar Castro Varela, Uli Boldt, Reinhard Winter und Heinz-Jürgen Voss. Sie sprechen u.a. auch über ihre Visionen für das Jahr 2025.

[http://www.gender-nrw.de/fileadmin/daten-fuma/4\\_Service/1\\_Download/14\\_10\\_Jahre-10\\_Stimmen/Jubil.Brosch%C3%BCre\\_2015.pdf](http://www.gender-nrw.de/fileadmin/daten-fuma/4_Service/1_Download/14_10_Jahre-10_Stimmen/Jubil.Brosch%C3%BCre_2015.pdf)

## Denkschrift des Kompetenzzentrums Geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe

Die Denkschrift zum 10-jährigen Jubiläum des Kompetenzzentrums Geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt befasst sich unter anderem mit Fragen der Geschlechteridentität, mit Geschlechterdefinitionen und geschlechtergerechter Kinder- und Jugendarbeit unter dem Fokus von Antidiskriminierung, Gleichstellung, Diversität und Dekonstruktion.

[http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/final\\_denkschrift.pdf](http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/final_denkschrift.pdf)

## Neue Broschüre der BZgA: Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) befasst sich in ihrer Schriftenreihe „Forum“ mit dem Themenfeld Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung. Die Autor\*innen des Heftes befassen sich mit dem Wandel der Kategorien Sex und Gender und mit Ergebnissen der biomedizinischen Forschung. Sie erläutern Kenntnisstand und



# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Debatten zu Inter- und Transsexualität und diskutieren politische, medizinische, psychologische und soziale Aspekte.

<http://www.bzga.de/infomaterialien/forum-sexualaufklaerung/?idx=2543>

## **Themenheft Teilzeitberufsausbildung- Fakten, Erfahrungsberichte und Best Practice**

Das Heft, welches in Kooperation von low-tec in Düren und der BAG EJSa entstanden ist, ist ein Praxishandbuch, das in gebündelter Form Einblicke in die relevanten Bildungs-, struktur- und arbeitsmarktpolitischen Zusammenhänge vermittelt und das anhand von Best Practice Beispielen zeigt, wie Teilzeitberufsausbildung durchgeführt und gelebt wird. Darin enthalten ist auch ein Beitrag von Sibylle Hahn (LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg), die am Beispiel der landesweiten Netzwerkarbeit in Baden-Württemberg zeigt, wie sich ein Netzwerk auf unterschiedlichen Ebenen landesweit einsetzen kann. Die Empfehlungen zur Teilzeitberufsausbildung, vom Hauptausschuss der BAG EJSa verabschiedet, schließen das Heft ab.

[http://www.bagejsa.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/pdf/Themenheft\\_2015\\_Inhaltsverzeichnis.pdf](http://www.bagejsa.de/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/Themenheft_2015_Inhaltsverzeichnis.pdf)

## **Zuschüsse für Coming-Out-Gruppen-Gründungen für Jugendlichen**

Die Themengruppe Jugend des Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg sucht Engagierte, die eine Coming-Out-Gruppe gründen möchten. Die Themengruppe Jugend ist Mitglied im Zukunftsplan Jugend und hat in diesem Zusammenhang die Bewilligung eines Projekts für Coming-Out-Gruppen in Baden-Württemberg erreicht. Mit diesem Projekt können über einen Zeitraum von 2 Jahren Raummieten, Material- und Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Aufwandsentschädigungen für Gruppenleitungen sowie Supervision und Fortbildung finanziell unterstützt werden. Die Bedingungen für eine Förderung sind: Teilnahme an einem Kennenlern-Treffen in Mannheim, Kurzbericht zu Teilnehmenden, Termin und Themen alle drei Monate, Teilnahme an halbjährlicher Supervision und Fortbildung, Abrechnung über die geförderten Ausgaben alle drei Monate, Nutzung des Forums auf der Projekt-Webseite zum inhaltlichen Austausch, Eintritt ins Netzwerk LSBTTIQ und inhaltliche Mitarbeit in der Themengruppe Jugend.

<http://www.netzwerk-lsbttiq.net/index.php/kontakt>

## **Neues Förderprogramm zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung**

Mit dem Programm werden sogenannte Kümmerer gefördert. Sie sollen dazu beitragen, dass für eine Ausbildung geeignete junge Flüchtlinge passgenau in Praktika und Ausbildung vermittelt werden. Zudem unterstützen sie die Praktikums- und Ausbildungsbetriebe. Voraussetzung für die Kümmerer ist entweder eine sozialpädagogischen Ausbildung oder praktische Erfahrung in der beruflichen Ausbildung. Bis 2. November 2015 können Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts mit Sitz in Baden-Württemberg, insbesondere Wirtschaftsorganisationen, Bildungsträger und Kommunen, einen Antrag auf Förderung beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft einreichen. Zielgruppe des Programms sind jugendliche Flüchtlinge mit geringem Förderbedarf und guten Chancen auf Vermittlung in Ausbildung. Sie sollen das notwendige Sprachniveau und die sonstigen Voraussetzungen für eine betriebliche Ausbildung im Wesentlichen mitbringen.

# NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/ministerium-fuer-finanzen-und-wirtschaft-schreibt-neues-foerderprogramm-zur-integration-von-fluechtl-1/>

## **BIBB fördert neue Modellversuche im Bereich Nachhaltige Entwicklung**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) neue Modellversuche im Förderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019 (BBNE)“. Die Ausschreibung trägt zum Weltaktionsprogramm der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019“ bei. Zur Auswahl stehen zwei Förderlinien: „Entwicklung von Ausbildungs- und Qualifizierungskonzepten zur Nachhaltigkeit in kaufmännischen Berufen“ sowie „Gestaltung eines nachhaltigen Lernortes in Berufsbildungseinrichtungen“. Anträge können ab sofort beim BIBB eingereicht werden. Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Personengesellschaften, Verbände, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die Laufzeit der Projekte beträgt maximal 36 Monate. Die Bewerbungsfrist endet am 10. November 2015.

<https://www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/33716.php>

## **Stellenanzeige des Wohlfahrtswerks Heilbronn**

Wir suchen eine Sozialpädagogin, die zwei Seminargruppen mit je 30 Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst während der je 25 Seminartage leitet, die Freiwilligen in ihren Einsatzstellen besucht und während ihrem Freiwilligendienst in beruflichen und persönlichen Fragen begleitet. Eine der Seminargruppen ist für unter 18-jährige junge Frauen. Hier führt die Stelleninhaberin das Projekt „It’s my Life“ durch zur besonderen Unterstützung der Teilnehmerinnen für eine selbstbestimmte Lebensplanung und Berufswahl. Wir wünschen uns eine engagierte Kollegin mit abgeschlossenem Studium möglichst mit einschlägiger Berufserfahrung, die gerne mit jungen Erwachsenen arbeitet, sich für Bildungsarbeit interessiert, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, die Freiwilligen auch in schwierigen Phasen begleitet und Lust hat, das Projekt mit Kolleginnen zu entwickeln und durchzuführen. Die Stelle ist ab 01.11.15 frei, in Vollzeit und unbefristet. Interne und externe Fort- und Weiterbildung unterstützen wir. Bewerbungen sind bis zum 10.10.2015 möglich.

<https://www.wohlfahrtswerk.de/offenstellen.html?job=811>

## **Stellenanzeige des Jugendwerks Reutlingen**

Wir suchen für das Jugendcafé in der Reutlinger Innenstadt eine\_n Sozialpädagogen\_in (75 %) mit abgeschlossener (Fach-)Hochschulausbildung (Soziale Arbeit, Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder Sozialwesen) und/oder einschlägiger Berufserfahrung. Das Jugendcafé ist mit seinen drei Säulen „Treffpunkt – Information – Beratung“ ein dienstleistungsorientiertes Freizeitangebot in der Reutlinger Innenstadt für Jugendliche und junge Erwachsene. Das Jugendcaféteam besteht aus drei hauptamtlichen Fachkräften. Wir wünschen uns: eine engagierte Fachkraft für die Umsetzung einer zeitgemäßen Offenen Jugendarbeit, eine sozial kompetente Persönlichkeit mit hoher Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Erfahrungen in der sozialpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen, Organisationstalent und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten sowie die Bereitschaft zur flexiblen und bedarfsgerechten Arbeitszeitgestaltung, auch an Wochenenden.

# NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Aufgabenfelder: Mitarbeit im Offenen Betrieb und Gestaltung von freizeitpädagogischen Angeboten, Alltagsberatung und Einzelfallbegleitung von Besucher\_innen sowie Weiterentwicklung und Umsetzung des Angebotsschwerpunkts „Jugendinformation“. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 2. Oktober 2015 an das Jugendwerk Reutlingen.

<http://www.stiftung-jugendwerk.de/>

## **Stellenanzeige des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg**

Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg sucht für die neu aufzubauende Geschäftsstelle zwei Mitarbeiter\_innen (jeweils 50 %-Teilzeit). Zentrale Aufgaben sind: als Zweierteam das Netzwerk in seiner bisherigen Arbeit und Organisation zu unterstützen und eine tragfähige Form der Geschäftsstelle für das Netzwerk LSBTTIQ zu entwickeln und stufenweise zu implementieren, inhaltliche Koordinierungsaufgaben zu übernehmen, die die Netzwerkarbeit erleichtert und die Zusammenarbeit vereinfacht. Die Tätigkeit erfolgt in enger Abstimmung mit dem Sprechendenrat des Netzwerkes. Hilfreich dabei sind: Studium vorzugsweise der Sozialwissenschaften oder verwandter Gebiete gerne mit Schwerpunkt in Gender-Studies, Kenntnis über die Vielfalt der LSBTTIQ Community, Erfahrungen im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Fähigkeit zu konzeptioneller und strukturierter Arbeit, Kenntnisse in der Abrechnung öffentlicher Mittel, sicherer Umgang mit elektronischen Kommunikationsmitteln, ein hohes Maß an Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit, Flexibilität, Verhandlungsgeschick und vor allem Freude und Kompetenz in teamorientierter Netzwerkarbeit. Beginn nach Freigabe der Gelder durch das Land Baden-Württemberg, vermutlich 1.11.2015, befristet bis 31.12.2016 (Verlängerung wird angestrebt), Entgelt entsprechend der Qualifikation, höchstens TVÖD 12. Bewerbungsschluss: 15. Oktober.

<http://www.netzwerk-lsbttiq.net>

## **Professur Frauen- und Geschlechterfragen in der Sozialen Arbeit in Ludwigsburg**

Die Professur hat die Schwerpunkte: Genderkompetenz und geschlechterreflektierende Handlungskonzepte in der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogische Frauen- und Männerforschung als aktivierende Praxis, Geschlechterfragen als Querschnittsfragen Sozialer Arbeit. Eine Mitgliedschaft der Bewerber\_innen in einer Gliedkirche der Ev. Kirche in Deutschland wird vorausgesetzt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit der Angabe von drei möglichen Themen für eine Probevorlesung bis spätestens 02.10.2015 an den Rektor der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

[www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\_innen verantwortlich.*